

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	29.01.2015

**Ampelschaltung an der KVB-Trasse auf der Amsterdamer Straße,
hier: Anfrage zur Sitzung der Bezirksvertretung Nippes am 06.11.2014; TOP 7.2.7**

Frage 1:

„Gibt es eine Möglichkeit, unter Beibehaltung der Vorrangschaltung für die KVB KVB- und Straßenampel parallel zu schalten, so dass es nicht passieren kann, dass ein Passant bei der KVB-Ampel fälschlicherweise davon ausgeht, Grün zu haben?“

Antwort der Verwaltung:

Wenn die Signalisierung derartig geändert wird, dass ein Passieren der Fahrbahn und des Gleisbereiches für Fußgänger in einem Zuge möglich sein soll, ist die Priorisierung der Bahnen nicht mehr möglich. Weiterhin müssten die Grünzeiten für den Kraftfahrzeugverkehr reduziert werden. Die Folgen wären zum einen, dass die Fahrpläne der Bahnen nicht mehr eingehalten würden. Zum anderen wären eine Erhöhung der Lärm- und Schadstoffimmissionen die Folge.

Um Verwechslungen der jeweils geltenden Signale für die einzelnen Überwege auszuschließen wurden in der Vergangenheit sogenannte Z-Überwege geschaffen, wo es die Örtlichkeiten zuließen. So auch auf der Amsterdamer Straße. Mit dieser Art der Überwege soll der Fußgänger immer nur auf das für den jeweiligen Überweg geltende Signal geführt werden.

Frage 2:

„Welche anderen Möglichkeit gibt es, die Gefahrensituation an der Amsterdamer Straße zwischen Bahnverkehr und anderen Verkehren wie Autoverkehr, Fußgängern und Radfahrern zukünftig zu minimieren?“

Antwort der Verwaltung:

Um die bahnabhängige Rot-Dunkel-Signalisierung an Gleisquerungen weiter zu optimieren, werden sukzessive Optiken ausgetauscht. Dabei wird im Gegensatz zu heute das Symbol des Fußgängers dunkel sein und die restliche, wesentlich größere Fläche wird „Rot“ leuchten.